



Das 300. Mitglied hat der Verein der Freunde der Galerie Stihl Waiblingen dieser Tage begrüßen können: Günter Garbocz. Foto: David

Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ begrüßt 300. Mitglied – Leidenschaftlicher Hobby-Maler

Galerie ist in der Bürgerschaft gut verankert

(dav) Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ entspricht durchaus nicht der landläufigen „Norm“ eines solchen Vereins, der sich die „Förderung der Kunst“ aufs Panier geschrieben hat. Nicht nur, dass er schon zwei Jahre und vier Monate gegründet war, bevor die Galerie überhaupt eröffnet wurde – er hat in dreieinhalb Jahren außerdem die Zahl seiner Mitglieder von 90 auf 300 hinaufschrauben können. Das 300. Mitglied ist Günter Garbocz. Der gebürtige Pole, der in Waiblingen lebt und arbeitet, ist aber von jetzt an nicht nur Mit-Förderer der Kunst, er ist auch selbst ein leidenschaftlicher Hobby-Künstler.

Günter Garbocz hat sich dem Sujet „Pferd“ verschrieben. Praktische Tipps, wie das Tier „in Öl“ lebendig wirkt, findet der 52-jährige bei seinem Lehrer an der Kunstschule, bei Andre Dugin, der „ein wahrer Meister“ sei. Bei dessen Unterricht stieß er auch auf die Möglichkeit, Mitglied im Förderverein zu werden. „Nicht jede Stadt kann sich so etwas leisten“, zeigte sich Garbocz beeindruckt von der benachbarten Galerie. Eine Anregung für künftige Ausstellungen: das Thema Kino-Plakate, das sich bei den Kommunisten in Polen zur eigenständigen Gattung auswuchs, hierzulande aber recht unbekannt. Klaus Denk, Vorsitzender des Fördervereins, überreichte dem 300. Mitglied am vergangenen Donnerstag den Ausstellungskatalog der aktuellen John-Cage-Ausstellung und freute sich, dass es mit den Mit-

gliederzahlen des Vereins seit dessen Gründung am 2. Februar 2006 stets bergauf gegangen sei. Sogar aus Hamburg, aus Österreich und aus der Schweiz stammen manche Mitglieder. Das Angebot ist ja auch interessant. Nicht nur, dass ihnen meist zu jeder Ausstellung kostenlose Führungen angeboten werden, es sind auch interessante Kunstreisen, die die Kunstfreunde locken. Und zwar in großen Scharen. Erst jüngst hatte Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann durch die Alte Pinakothek in München geführt, durch das neue Museum Brandhorst und quasi als Dreingabe in der Mittagspause durch die Thomas-Schütte-Schau im Haus der Kunst. Demnächst steht Baden-Baden auf dem Programm. Ob das jüngste Mitglied, Günter Garbocz, mit von der Partie sein wird, ist noch offen, der sich eher im

Hintergrund haltende Kunstfreund, von Beruf Fliesenleger, will sich erst noch kundiger machen. Durchaus keine elitäre Sache seien diese Kunstreisen, betonte Reinhard Eicher, Zweiter Vorsitzender; sie verbänden vielmehr die Vereinsangehörigen und es sei eine Freude, sich zu treffen. Die Bürger sollten sich über den Verein, der die Kunst durch die ideelle und finanzielle Förderung der Galerie Stihl Waiblingen unterstützen will, mit der Galerie identifizieren, eine Beziehung zur Kunst herstellen. Es gehe nicht darum, einem Verein anzugehören – die Kunst sei es, die interessiere. Dabei halte sich der Verein ganz bewusst aus der Themenauswahl heraus, betonte Eicher. Getreu den Grundsätzen eines guten Freundes wolle man die Galerie lediglich begleiten und wohlwollend unterstützen. Für alles andere seien die Fachleute da. Das Kuratorium der Galerie berate ja ohnehin die Stadt, ergänzte Vorsitzender Denk, und in ihm sei der Förderverein vertreten, mit Oberbürgermeister Hesky und die Galerieleitung. Der Austausch sei in jeder Hinsicht vertrauensvoll. Schon mit dem früheren Galerieleiter Dr. Helmut Herbst habe sich der Förderverein gut verstanden, das werde nun erfreulicherweise bei Dr. Hoffmann fortgesetzt. Die Galerieleiterin war von Anfang an begeistert, einen solchen Förderverein vorfinden zu können, der sich so stark engagiere. Das sei ungewöhnlich. Es sei schön, dass die Galerie auf diese Weise in der Bürgerschaft verankert sei.

Der Förderverein stellt die Verbindung zur Galerie nicht zuletzt durch Ausstellungskataloge her. Jedes Jahr eins der teuren Druckwerke, das kann schon einmal 15 000 Euro ausmachen. Und dabei sind die Mitgliedsgebühren niedrig: 35 Euro kostet die Jahresmitgliedschaft, für Paare 60 Euro; Studenten, Künstler, Schüler bezahlen nur 25 Euro, Paare 40 Euro. Freilich spendeten eine erfreuliche Zahl von Mitgliedern auch über diesen Betrag hinaus Geld. Eine weitere finanzielle Unterstützung, die der Verein gibt: Stipendien in Höhe von 1 000 Euro werden auch in diesem Jahr wieder an drei Schüler der Kunstschule Unteres Remstal vergeben. – Wer Mitglied werden möchte, kann sich direkt an Klaus Denk wenden, ☎ 07146 41235.

„Herausforderung Selbstständigkeit“ – Anmelden bis 23. September

Informationstag wird wiederholt

Der Weg in die „Herausforderung Selbstständigkeit“ will gut überlegt sein. Welche Unternehmensform soll ich wählen? Wie erstelle ich einen Geschäftsplan und wozu brauche ich eine Marktanalyse? Welche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten gibt es? In Workshops und Vorträgen sowie in einem Informations-Parcours können sich Interessierte am Samstag, 26. September 2009, zum Thema Existenzgründung und Selbstständigkeit schlau machen.

Die IHK Bezirkskammer Rems-Murr, die Existenzgründungsberatung „schlau starten“ und die Agentur für Arbeit in Waiblingen wiederholen wegen der großen Nachfrage im Frühjahr den Informations- und Seminartag für Existenzgründer am 26. September 2009. Von 9.30 Uhr bis 16 Uhr werden die wichtigsten Fragen in den Räumen der IHK Waiblingen in

Die wichtigsten Ansprechpartner und -partnerinnen sind an einem Tag vor Ort: das spart Zeit und Geld.

Workshops

• „Starten Sie schlau und erfolgreich in die Selbstständigkeit“, Referenten Regina Schulz und Thomas Hoffmann, „schlau starten“: Wel-

Gentechnikfreier Brunch

Gesund schlemmen

Schon zum dritten Mal kann beim gentechnikfreien Brunch am Sonntag, 13. September 2009, von 11 Uhr bis 15 Uhr auf dem Waiblinger Rathausplatz nach Herzenslust geschlemmt werden. Überdies können sich die Besucher aber auch zum Thema Gentechnik informieren. Auf städtischen Liegenschaften dürfen Pachtbauern zum Beispiel keine gentechnik-veränderten Pflanzen anbauen. Das Angebot ist abwechslungsreich und reichhaltig: Honig aus der Region, viele weitere Sorten Pollen, Propolis. Trockenobst. Apfelsaft und Apfelfee stam-

In der

Sport

Die stän
in der K
rien noc
Übungs
sen; die

eea-Maß:

Gesucht
Energie

Innovative
nutzung u
oxid-Einsp
lingen im Z
Energy-Aw
ge können
nahme un
Energier
Ausstoßes l
Umwelt, K
eingereicht

Berücks
weit über
nausgehen
wären der
des in ein
Blockheizk
und nachh
einem ene
ches im Ber
zur Arbeit“

Innerhall
Stadt Waib
um eine F
gibt es noc
jekte im U
zung der P
trieb wäre
Umsetzung
eea-Maßna
in Höhe vo
novativer
Waiblingen
geben wird
steht nich
07151 5001